

Postcardum 21. Mai 1921.

Du mir lieber kleinen Pappstein,

habe ich dich da wieder von

Grund nach Stuttgart gemacht, ich
hoffe, daß du eine nette Zeit hast.
Freude; ein ganzes Wochenende ist schon wieder
verflossen, seit ich so glücklich bin da
zu sein, — können wir den Kalender doch

von mir eine Woche gründen, —
müßtest du das auch? — die Bilder
sind mir Freude, du bist auf meinem
Bild sehr ganz vorzüglich, ich meine
Bild stets darauf anzuwenden; so ein
Bildchen ist doch eine reizende Er-
innerung. Sag mal ist das Bild
mit Mutter denn deutlich zu sehen,
daß du mir keinen Abend davon
sehen könntest? — du Abschieds-

Achtkommern Abend haben wir nicht bei dem
geholt, sondern hier bei mir, ich schickte
dir bereits darüber - wir haben spanische
und portugiesische Delikatessen gegessen. -
Ich empfand doch sehr, daß dein Stett
fest ist, hoffentlich hast du dich bald, wir
zu angestremmt ist. - Von Mutterchen
hätte ich einen langen Brief, wir schickte
wir immer sehr lieb. Meine Tante, die
jetzt Silberhochzeit feierte, lobt mich
sehr, sie hat dich bewundert. Mein Vetter
stellt ungefährlich im Repertoire Essen
und immer sehr viel arbeiten, wir meine
Tante schickte. Mutterchen wird sich für
meine Foto schickte sehr freuen. -
Du, du bist, ich möchte mal wieder
ganz nach dir sein. Meinst du, ich
habe dir dich etwas lang vor morgen,
Sonntag, dann dann habe ich dich für
son

Denken mal besprochen, daß mir in dem
bedanken an vorigen Sonntag ganz schön
nach Stett wird. Du, sag mal, es ist doch
ganz herrlich, daß wir so ganz neue haben
nicht du? Vielleicht mache ich morgen
irgend eine Tour mit Guter oder falls
wir keine Lust hat, allein. - Ich habe
jetzt schon ganz im Bedenken an die
Zeit, wenn du erst hier bist in der
hoffentlich Klugheit also. - Wenn die
nach mal mit, sonst wählst du für
erst wieder Sonntag. - Bald schicke
ich mehr. - Stets herzlichste Grüße
Du, mein Alter, immer immer
Küsse von deinem
Willy
Hast du überhaupt bereits geschrieben?